

2018 · BAND 59 · HEFT 3-4

GERMANISTIK

INTERNATIONALES REFERATENORGAN
MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

EDITION NIEMEYER

HERAUSGEBER

Bernd Bastert, Bochum

Nicola Gess, Basel

Joachim Jacob, Gießen

Heidrun Kämper, Mannheim

Jörg Kilian, Kiel

Dorothee Kimmich, Tübingen

Florian Kragl, Erlangen-Nürnberg

Christine Lubkoll, Erlangen-Nürnberg

DE GRUYTER

- 8785 Schneider, Ute: Ein System geprägt von Wertigkeiten: das Buch und sein Markt. LFL. 38. Nr. 2. 2015. S. 85–97.
- 8786 Schüller-Zwierlein, André: Diachrone Unzugänglichkeit: Versuch einer Prozesstypologie. In: (8701) S. 15–79.
- 8787 Setzwein, Bernhard: Der »Mundart-Rocker« vom Starnberger See. Mit seinem höchst ungewöhnlichen Ein-Mann-Verlag schrieb Friedl Brehm bayrische Literaturgeschichte. FdMonacJb. 2017. S. 254–259.
- 8788 Siepmann, Judith: Ein Mikrokosmos der deutschsprachigen Emigration: Heinrich Loewe und die Sammlung des Beit Ariela. Naharaim. 7. Nr. 1–2. 2013. S. 217–238.
- 8789 Squassina, Erika: Die Autoren im System der venezianischen Druckprivilegien (1469–1545). PirckheimerJb. Nr. 31. 2017. S. 43–51.
- 8790 Steinhäuser, Mirijam: Von Jim Knopf bis Hotzenplotz. Die Kinderbuchwelten des Franz Josef Tripp. – Würzburg: Königshausen & Neumann, 2018. 367 S.; Ill. (Kinder- und Jugendliteratur intermedial; 6) ISBN 978-3-8260-6394-7

Mit den ersten beiden Kapiteln zu Biografie und Werk des Illustrators Franz Josef Tripp (1915–1978) erweist sich die Studie (zugl. Pädagogische Hochschule Weingarten, Diss., 2017) als eine sorgfältig recherchierte Künstlermonografie (11–79), zu der auch ein umfangreiches Werkverzeichnis gehört (346–367). Die nachfolgenden Kapitel (81–320) verfolgen entgegen dem Titel jedoch eine allgemeinere Absicht: Sie wollen ein Interpretationsmodell für illustrierte Buchausgaben belletristischer Werke entwickeln und in exemplarischen Analysen von drei solcher Buchpublikationen vorstellen, darunter die *Jim Knopf*-Bände von Michael Ende und die Preußler'schen *Räuber Hotzenplotz*-Bücher, die sämtlich von Tripp illustriert wurden. Ausgangspunkt ist hierfür die Paratexttheorie von Gérard Genette, deren erste kinderliteraturtheoretische Applikation durch Ewers allerdings unberücksichtigt bleibt. Durch die bedeutungsmäßige Ausdehnung der Kategorie des Epitextes auf alle nur denkbaren Umfelder einer Publikation verflüchtigt sich allerdings das Profil des Genette'schen Konzepts. Durch die Einschränkung der Kategorie des Textes auf verbale Texte begibt sich die Verf. wiederum der Möglichkeit, illustrierte Belletristik als plurimediale Artefakte zu begreifen, bei welchen die Illustrationen als ein Bestandteil des »Textes« und nicht als dessen Beiwerk anzusehen wären. Diese in der Bilderbuchforschung vorherrschende Betrachtungsweise wäre durchaus auch auf die hier ausgewählten Publikationen anwendbar. Ein weiteres Handicap stellt die oft recht schiefe Begrifflichkeit dar (bspw. »paratextorientierte Werkanalyse«). Ungeachtet dessen sind die zwischen 50 und 60 Seiten starken exemplarischen Werkanalysen wegweisend: Geradezu akribisch erkunden sie die Bezüge zwischen den peritextuellen und textuellen Elementen und set-

zen damit neue Maßstäbe für den Umgang mit illustrierter Belletristik. Über die Detailanalyse kommt die Beachtung des grundlegenden Stils der Illustration und dessen Auswirkung auf die Textwahrnehmung jedoch zu kurz. Die Arbeit, die den engen Rahmen einer Künstlermonografie sprengt, darf als ein gewichtiger Beitrag zur Kinderbuchforschung allgemein, nicht zuletzt aber auch zur Michael Ende- und zur Otfried Preußler-Forschung bezeichnet werden. Hans-Heino Ewers, Frankfurt am Main

- 8791 Stijnman, Ad: *Septem Peccata Mortalia: A Newly Found First State of a Xylographic Single Sheet Text 1470–80*. WNzB. 42. Nr. 1–2. 2017. S. 45–62.
- 8792 Stumpf, Gerhard: *Problemfelder der Bestandsaussonderung in deutschen Bibliotheken*. In: (8701) S. 277–296.
- 8793 Takeoka, Ken-Ichi: *Sozialgeschichtliche Bedeutung der Buchgemeinschaftsausgaben*. In: (4303) S. 141–145.
- 8794 Thiele, Andrea: *da das Buch ... nebst andern eingemauret gewesen*. Buchdruck und Buchbesitz in Halle zu Beginn des 16. Jahrhunderts. In: (8802) S. 74–83.
- 8795 Veit, Beatrix: *Zur Geschichte der Landesbibliothek Oldenburg von 1847 bis 1907*. In: (8809) S. 45–109.
- 8796 *Verkauft – Vernichtet – Verstreut. Das Schicksal der Regensburger Archiv- und Bibliotheksbestände während des 19. Jahrhunderts*. Hrsg. von Lorenz Baibl und Bernhard Lübbers. – Regensburg: Morsbach, 2018. 111 S.; Ill. (Kataloge und Schriften der Staatlichen Bibliothek Regensburg; 15) ISBN 978-3-96018-047-0
- Begleitband zur Ausstellung im Stadtarchiv Regensburg und in der Staatlichen Bibliothek Regensburg vom 15. Mai bis 31. Juli 2018.
- Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 4343, 8682, 8740, 8745, 8748, 8797
- 8797 Weber, Camilla: *Kirchliche Archivbestände in Regensburg im 19. Jahrhundert*. In: (8796) S. 62–78.
- 8798 Weidle, Stefan: *Ein Netzwerk unterirdischer Verbindungen. Laudatio zur Verleihung der Kurt-Wolff-Preise an den Elfenbein Verlag und die Edition Rugerup*. SuF. 70. Nr. 3. 2018. S. 407–411.
- 8799 Werle, Dirk: *Die Bibliothek als Gattung. Zum Phänomen frühneuzeitlicher ›Bibliothecae‹ am Beispiel von Johann Jakob Fries und Paul Bolduan*. In: (4378) S. 139–163.
- 8800 White, Eric Marshall: *The Bad Wildungen Fragments of the 36-Line Bible in Context*. Gutenberg-Jb. 93. 2018. S. 79–91.